

Viel Aufwand für noch mehr Spaß

TISCHTENNIS Verantwortliche des TTC Wißmar betreiben herausragende Nachwuchsarbeit / Jugendteams mit Chancen auf DM-Ticket

Von Florian Rink

WISSMAR. „Spiel, Spaß, Spannung, Schokolade“ – mit diesem legendären Slogan bewarb ein großer Lebensmittelkonzern lange eines seiner bekanntesten Produkte. Jahre später findet man all diese Bestandteile im Kinder- und Jugendtraining der Tischtennisabteilung des TTC Wißmar wieder, wenn dienstags und freitags bis zu 35 Teilnehmer der kleinen weißen Kugel nachjagen.

Aber der Reihe nach: „Als wir vor zehn Jahren hier angefangen haben, sah das noch ganz anders aus“, berichtet Steffen Kreiling, einer der Trainer, und dankt rückblickend vor allem dem damaligen Bürgermeister Gerhard Schmidt, der sich sehr für den Bau einer größeren Sporthalle in Wißmar einsetzte. „Hier haben wir inzwischen absolut hervorragende Möglichkeiten und nach und nach ist es zu dem geworden, was es heute ist“, fasst Kreiling die Entwicklung der letzten Jahre zusammen und bilanziert zufrieden: „Wir haben uns damals als gesamte Abteilung für diesen Weg mit der Jugendabteilung entschieden und alle Mitglieder helfen tatkräftig mit. Ebenso die Eltern der Kinder und Jugendlichen, anders wäre das gar nicht möglich.“

Pünktlich um halb sechs versammelt sich die Trainingsgruppe um Annette Kreiling. „Uns ist es wichtig, den Spaß zu

fördern und das Training möglichst abwechslungsreich zu gestalten, beispielsweise durch wechselnde Parcours“, beschreibt sie den Auftakt jeder Trainingseinheit. Nach einer guten halben Stunde geht es dann an die blauen Tische, wo wiederum verschiedene Angebote auf die Kinder und Jugendlichen warten. „Wir haben die große Gruppe in drei kleinere aufgeteilt: Anfänger und Neulinge, Fortgeschrittene und eine Leistungsgruppe, um entsprechendes Training für jedes Leistungsniveau anbieten zu können“, gibt Steffen Kreiling einen kurzen Überblick. Insgesamt fünf lizenzierte Trainer koordinieren die Trainingseinheiten und betreuen jedes Kind auf seinem individuellen Niveau, an Wochenenden finden zudem regelmäßig Lehrgänge mit externen Lehrkräften statt.

„Mir macht es am meisten Spaß, wenn wir Becher umschießen“, sagt die achtjährige Liz und nennt die Teilnahme an den Minimeisterschaften als ihr Ziel für die Zukunft – diese werden einmal im Jahr veranstaltet. Für Justin (11) „macht irgendwie alles hier Spaß. Es wäre toll, einmal in einer Mannschaft zu spielen“. Er sei auf die Sportart im Fernsehen aufmerksam geworden, während sein Spielpartner Robin (10) über Bekannte zum Tischtennis gekommen ist: „Hier im Verein sind alle sehr nett und das Training macht immer Spaß.“ Auch dem jüngsten Teilnehmer, dem siebenjährigen Johann, „macht alles Spaß, am meisten, dass man gegen den Ball schlagen kann. Meine Schwester spielt zwar auch Tischtennis, aber ich habe ganz alleine entschieden, hierher zu kommen“, berichtet er stolz. „Es ist nie langweilig“, fasst Paul (9) seine Eindrücke zusammen und „möchte lieber nur so spielen statt in einer Mannschaft“ – ähnlich äußert sich der zwölfjährige Jan, der erst zum zweiten Mal beim Training dabei ist: „Ich habe zum ersten Mal in der Schule gespielt und komme jetzt, um mit meinen Freunden zu spielen.“

„Ich bin über meinen Vater, der ebenfalls spielt, zum Tischtennis gekommen“, sagt Matti (12), der mal an einem Turnier teilnehmen möchte. Typisch, denn viele der Youngster sind über Familienmitglieder auf den Sport aufmerksam geworden, so auch Celine (15), die mit einem Lächeln im Gesicht sagt: „Mein Vater spielt Tischtennis, meine Mutter spielt Tischtennis, da musste ich ja auch spielen.“ Dass dies nicht die schlechteste Entscheidung



Die Schläger gezückt steht die große Kinder- und Jugendabteilung des TTC Wißmar samt Betreuern Spalier.

Foto: Weis

war, beweist sie mit ihrer Trainingspartnerin Christine (14), gehören doch beide zu sehr erfolgreichen Mannschaften der weiblichen Jugend, welche in dieser Spielzeit die Hessenmeisterschaft und damit einhergehend die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften anstrebt: „Wir trainieren momentan drei- bis viermal pro Woche. Das ist natürlich schon anstrengend, aber die Stimmung im Team ist super“, sind sich die beiden einig. Äußerst realistisch schätzen Celine und Christine ihre sportliche Perspektive ein: „Natürlich ist die Schule erst mal das Wichtigste. Es wäre super und auch möglich, irgendwann mal in der Oberliga zu spielen. Aber auf Leistung ginge der Spaß schnell verloren!“

Linda (11), Sina (11) und Hanna (12), alle in der aktuellen Schülerinnen-Mannschaft aktiv, sehen dies sehr ähnlich: „Uns geht es vor allem darum, zusammen Spaß zu haben. Im Training ist es immer gut möglich, sich von den Älteren etwas abzuschauen, das hilft uns natürlich.“ Alle drei können bereits auf vorde-

re Platzierungen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften zurückblicken. Sportliche Vorbilder haben sie nicht, und befragt nach sportlichen Zielen wird zunächst synchron mit den Schultern gezuckt, bevor Sina grinsend doch noch anmerkt: „Ich möchte irgendwann mal besser als mein Opa werden!“

„Ich trainiere bis zu viermal pro Woche und möchte einfach so gut wie möglich werden“, hält es Celines jüngerer Bruder Noel (10) unpräziser. Vielleicht wird auch er in absehbarer Zeit Mitglied der aktuell sehr erfolgreichen

männlichen Jugend, welche ebenfalls den Hessenmeister-Titel anstrebt. Steffen Kreiling koordiniert und begleitet die Auswärtsfahrten des Teams: „Sicherlich ist der Aufwand in dieser Saison enorm und höher als normalerweise, aber um unsere Ziele zu erreichen, ist dies einfach notwendig.“ Einzelfahrten von bis zu 100 km und die Deckung der Kosten für Material wären ohne die Unterstützung durch die Abteilung und die Eltern nicht möglich, wobei laut Kreiling „die mögliche Teilnahme an den Deutschen Meis-

terschaften aktuell alle Beteiligten sehr motiviert.“

Für die nächsten Jahre erwartet er leistungstechnisch einen Umbruch, werden die Mitglieder der beiden erfolgreichen Jugendteams doch in der kommenden Saison im Seniorenbereich starten. „Bereits in dieser Saison waren einige Spieler im Herrenbereich aktiv und konnten auch dort die meisten ihrer Spiele gewinnen. Für die kommende Saison haben wir von drei der Jugendlichen bereits eine Zusage für unsere 1. Herrenmannschaft, welche in der Bezirksliga aktiv ist. Die weibliche Jugend wird wohl geschlossen in der Bezirksoberliga der Damen an den Start gehen. Vielleicht wachsen ja in ein paar Jahren unsere beiden Schülerteams in die entstehende Lücke rein, viele gute Ansätze sind bereits zu erkennen“, gibt Steffen Kreiling einen Ausblick auf die kommenden Jahre der Abteilung, welchen man in Wißmar hoffnungsvoll entgegenblickt.

„Spiel, Spaß und Spannung“ sind also nachvollziehbar, aber wo ist der Faktor „Schokolade“? Der kommt zum Schluss: Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit veranstaltete das Trainerteam ein „Nikolausturnier“, an dessen Ende alle Teilnehmer sich über eine kakaohaltige Überraschung freuen konnten.



TTC-Trainer Dennis Kämmerer hilft Johann Hwang bei der Schlägerhaltung. Foto: Weis